

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/024/19

über die Sitzung des Rates am 27.05.2019

Beginn: 20:00 Uhr
Ende 21:50 Uhr
Ort: Gemeindehaus Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers

Herr Pitt Brandstädter

Herr Christoph Ferentschak

ab 20:10 Uhr

Frau Merle Hoffmann

Herr Klaus-Dieter Kasper

Herr Torsten Kirstein

Herr Jürgen Lemke

Herr Burckhard Radtke

Herr Torsten Tobeck

Frau Nicole Wolf

Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Frau Kim Holtorf

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinrich Lackmann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie die Presse. Außerdem begrüßt sie die Ratsmitglieder und die Vertreter der Verwaltung.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung vom 01.04.2019 und 23. Sitzung vom 09.04.2019

Gegen Form und Inhalt der beiden Niederschriften werden keine Einwände erhoben. Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:

Wegeseitenränder Neue Weide

Herr Tolksdorf erkundigt sich, ob die Gemeinde in den letzten drei Jahren Wegeseitenränder verkauft oder verpachtet hat.

Frau Plate verneint dieses.

Punkt 3.2:

Straßenbeleuchtung Kleinenborstel

Herr Brüning-Kuhlmann erkundigt sich nach dem Stand der beantragten Straßenlaternen in Kleinenborstel.

Frau Plate teilt mit, dass eine Wegebereisung stattgefunden hat und aufgrund dessen beschlossen wurde, nur an der Bushaltestelle eine Lampe aufzustellen.

Punkt 3.3:

Durchgangsverkehr Heidstraße / In der Heide

Ein Anwohner der Martfelder Heide teilt mit, dass die Straßen In der Heide / Heidstraße oft als Abkürzungen genutzt werden und dort teilweise mit mehr als 30 Kilometer pro Stunde durchgefahren wird. Während der Sperrung der Holzmaase war die Martfelder Heide für ihn wieder ein Wohngebiet zum Wohlfühlen. Er bittet den Rat der Gemeinde, über eine geänderte Verkehrsführung in der Heide nachzudenken, damit die Anwohner sich dort wieder wohlfühlen.

Frau Plate berichtet, dass der Gemeinderat gehofft hatte, durch die vorhandenen Maßnahmen eine Lösung gefunden zu haben.

Punkt 3.4: **Smiley in Kleinenborstel**

Herr Brüning-Kuhlmann bittet nochmals darum, den Smiley in Kleinenborstel bei Dunekack aufzustellen. Seiner Meinung nach fahren dort seit Sperrung der Kanalstraße die Autos und Motorräder noch schneller durch den Ort als vorher.

Herr Albers unterstützt die Bitte von Herrn Brüning-Kuhlmann.

Punkt 4: **Neufassung der Spielgerätesteuersatzung der Gemeinde Martfeld** **Vorlage: Ma-0055/19**

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage. Er teilt mit, dass die alte Satzung nach der neuesten Rechtsprechung nicht mehr zulässig ist. Die jetzigen Regelungen sind notwendig, weil ein Antrag bei der Gemeinde gestellt wurde. Die Gemeinde wird von der Aufstellung solcher Spielgeräte finanziell profitieren.

Herr Albers gibt zu bedenken, dass er die Entwicklung der Spielhallen und Spielgeräte sehr schlimm findet. Die Anzahl der Spielsüchtigen steigt immer mehr.

Nach Meinung von Herrn Brandstädter hat ein Betreiber einen Antrag gestellt und hat einen Anspruch auf Aufstellung eines Spielgerätes. Die Gemeinde fördert dieses nicht, aber sollte dann auch davon profitieren.

Auf Nachfrage von Herrn Tobeck teilt Herr Bormann mit, dass die mögliche Anzahl der Spielgeräte von der Größe der Spielhalle abhängig ist.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt die der Beschlussvorlage anliegende Neufassung der Spielgerätesteuersatzung unter Berücksichtigung der sich aus der Beratung ergebenden Änderungen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Innenbereichssatzung Kiwitt, Kleinenborstel

a) Beschluss über die Stellungnahmen innerhalb der erneuten öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

Vorlage: Ma-0057/19

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat beschließt einstimmig:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 4a Abs. 3 Satz 1 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Satzungsbeschluss für die Innenbereichssatzung Kiwitt, Kleinenborstel mit Begründung gem. § 10 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Zustand der Wegeseitenränder

- Sachstandsbericht und Beratung über weiteres Vorgehen

Herr Brandstädter berichtet, dass bereits vor zwei Jahren dieses Thema auf der Tagesordnung stand. Es wurden damals vier Streckenabschnitte ermittelt um diese zu kontrollieren und eventuell die Flächen wieder zurück zu holen. Die weitere Vorgehensweise sollte in den Fraktionen besprochen werden, was leider unterblieben ist. Die Situation hat sich leider nicht verbessert, sondern teilweise noch verschlechtert. Am Beispiel „Im Uhlenbruch“ ist zu erkennen, dass die Wegeseitenränder einschließlich Weg nur noch 7 Meter anstatt 13 Meter breit sind. Auf den eigentlichen Wegeseitenrändern ist auch zu erkennen, dass dort Spritzmittel verwendet wurden. Einige Kilometer der Wegeseitenränder werden nach Aussage von Herrn Brandstädter landwirtschaftlich genutzt, andere aber auch für die Lagerung von anderen Dingen, z.B. Spargelfolie. Durch die Flurbereinigungen in Kleinenborstel und Hustedt wird sich etwas ändern, aber in den anderen Bereichen besteht Handlungsbedarf. Die Bereiche, wo keine Landwirtschaft vorgesehen ist, müssen den Pflanzen und Tieren zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bormann teilt mit, dass die Folien auf den eigenen Grundstücken liegen dürfen, wenn sie wiederverwendet werden.

Herr Brandstädter möchte gerne zeitnah Gespräche führen und gleichzeitig Konsequenzen und Sanktionen absprechen. Er sieht hier sehr großen Handlungsbedarf.

Frau Wulf vertritt die Meinung, dass man erst einmal ruhige Gespräche mit dem Obmann der Landwirte führen sollte und ihm dann auch die konkreten Flächen benennen müsste.

Für Herrn Albers stellt sich die Frage, wie konsequent der Rat ist. Dieses Thema wurde schon öfter angesprochen. Wenn der Rat die Gespräche führt, muss er auch die Diskussionen mit den Landwirten aushalten. Er spricht sich ebenfalls für ein Gespräch mit dem Obmann aus.

Auf Nachfrage von Herrn Ferentschak teilt Herr Bormann mit, dass es in anderen Gemeinden auch dieses Problem gab und gibt, aber teilweise durch die Flurbereinigung geregelt worden ist. Die Kosten für solch eine Grenzfeststellung kann sich die Gemeinde nur schwer vom Landwirt wiederholen.

Herr Brandstädter betont, dass der einfachste Weg immer derjenige ist, der im Einklang erfolgt. Er möchte heute einen Beschluss fassen.

Nach langer und ausführlicher Diskussion beschließt der Rat mit den Ortsvertrauens-leuten und den großen Spargelbauern in den nächsten vier Wochen ein Gespräch zu führen. Die Verwaltung wird beauftragt, die betroffenen Personen einzuladen.

Punkt 7:
Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht vorgetragen.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Punkt 9.1:
Wegeseitenränder

Herr Michael Lackmann teilt mit, dass seiner Meinung nach nicht die ortsansässigen Spargelbauern das Problem sind, sondern die überregionalen Spargelbauern. Er schlägt vor, diese noch nicht zu dem Termin einzuladen.

Herr Tolksdorf berichtet, dass es aus dem Rotenburger Raum eine Handlungsempfehlung für dieses Problem gibt. Dieses Konzept wurde u.a. mit Landwirten und Jägern gemeinsam ausgearbeitet.

Punkt 9.2:
Normannshauser Weg

Herr Michael Lackmann teilt mit, dass der Normannshauser Weg damals mit ProLand-Mitteln ausgebaut worden ist, aber nicht gepflegt wird. Die Splittschicht ist schon seit einiger Zeit weg, eine Nachsplittung wäre sinnvoll. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass die durch die Flurbereinigung hergestellten Wege dann auch gepflegt werden müssten.

Herr Bormann teilt mit, dass das Ziel jeder Gemeinde ist, gute Wege zu haben. So wie der Normannshauser Weg werden heutzutage keine Straßen mehr gebaut. Der Straßenzustand ist auch immer von der Kassenlage der Gemeinde abhängig.

Frau Plate sagt zu, sich diese Straße anzugucken.

Punkt 9.3:

Heidstraße / In der Heide

Auf Nachfrage einer Anwohnerin der Heidstraße teilt Herr Bormann mit, dass die Erschließung des neuen Baugebietes In der Heide über die Holzmaase erfolgen wird und somit über den alten Teil der Heidstraße. Der „neue“ Teil wird für diesen Zeitraum gesperrt. Im Anschluss an die Erschließung wird durch den Investor eine neue Straße gebaut.

Die Anwohnerin teilt weiterhin mit, dass sie befürchtet, dass vor ihrem Grundstück durch die Entstehung des neuen Baugebietes noch mehr Durchfahrtsverkehr entsteht und während der Bauphase der Häuser große Baufahrzeuge durch die 30-iger Zone fahren.

Nach kurzem Meinungsaustausch untereinander teilen die Anwohnerin und ein weiterer Anwohner mit, dass sie sich gemeinsam um Unterschriften für eine komplette Sperrung der Heidstraße und/oder der Straße In der Heide kümmern werden.

Punkt 9.4:

Spielplatz Kleinenborstel

Herr Brüning-Kuhlmann bittet die Verwaltung, Sand für den Spielplatz anzuliefern.

Herr Bormann sagt zu, dass der Sand bis zum Schützenfest geliefert wird

Bürgermeisterin Plate bedankt sich bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bürgermeisterin Plate schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin